

Gesundheitsuntersuchungen im Gipsergewerbe beider Basel

Rudolf Ott

Beratender Arzt der Arbeitsgruppe „Gesundheitsschutz“ der Paritätischen Kommission für das Gipsergewerbe beider Basel, Biel-Benken

Die Arbeitsgruppe „Gesundheitsschutz“ der Paritätischen Kommissionen für das Gipsergewerbe beider Basel und Umgebung erhielt die Aufgabe, eine Gesundheitsuntersuchung zu konzipieren, die als Ersatz der früheren Schirmbildaktionen allen Arbeitnehmern im Gipsergewerbe angeboten und im GAV verankert werden soll. Wegen ihrer medizinischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung stehen drei Themen im Vordergrund:

- Schäden des Bewegungsapparates, vor allem Rückenleiden
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Allgemeine körperliche Fitness.

Die „Gesundheitsuntersuchung“ beinhaltet folgende Punkte:

- Erfassung von medizinischen Risikofaktoren
- Information über die Bedeutung dieser Risikofaktoren
- Motivation zu gesundheitsbewussterem Verhalten bei der Arbeit und in der Freizeit.

Schäden des Bewegungsapparates, besonders Rückenleiden

Neben einer Befragung betreffend Beschwerden im Bewegungsapparat wird eine Untersuchung des Rückens, der Schultern und anderer Gelenke durchgeführt, um Bewegungseinschränkungen und Muskelschwächen zu erkennen. Gemessen wird das Bewegungsausmass, die Kraftausdauer verschiedener Muskelgruppen und die Koordinationsfähigkeit, gemäss dem sogenannten „lumbalen Leistungstest“ nach E. Senn. Nach Vorliegen der Testresultate und der Befragung, wird jeder Proband individuell durch einen Arzt beraten. Sämtliche Untersuchungsdaten werden anonym erhoben und bleiben in den Händen des Ärzteteams. Wichtig ist eine allgemeine Instruktion der Gipser in gelenk- und rüchenschonenden Arbeitshaltungen, Bewegungsabläufen und Ausnützen von Hilfsmitteln. Obwohl das therapeutische Angebot für Rückenleiden äusserst gross ist, ist die volkswirtschaftliche Bedeutung des Arbeitsausfalls und frühzeitiger Invalidität wegen Rückenleiden eindrücklich. Deshalb enthält unser Präventionsprogramm auch Empfehlungen für Gipser, Vorgesetzte, Arbeitgeber und behan-

delnde Ärzte zur Verhinderung von langfristigen Verläufen.

Herz- und Kreislauferkrankungen

Die entscheidenden Risikofaktoren, die, möglicherweise ohne Symptome zu verursachen, zu frühen, evtl. tödlichen Herz- und Kreislauferkrankungen führen, sind bekannt und heute leicht erfassbar. Für die Gipsuntersuchung steht das *Testmobil der Gesundheitsförderung Baselland* zur Verfügung. Folgende Befunde werden erhoben:

- Geschlecht, Alter, Herkunft, Gewicht, Grösse
- Raucheranamnese, Blutdruck, Gesamtcholesterin, Blutzucker.

Die Resultate werden im persönlichen Gespräch von einem Arzt interpretiert und wenn nötig eine weitere Abklärung oder Behandlung durch den Hausarzt empfohlen. Ausserdem erhalten alle Probanden in einem kurzen Diavortrag Informationen über die Bedeutung der Risikofaktoren und Hinweise auf Vorbeugemassnahmen. Da die Ernährung hier ein wichtiger Pfeiler für die Prävention ist, werden durch Ernährungsberaterinnen erarbeitete Empfehlungen für die Verpflegung am Arbeitsplatz abgegeben und gleichzeitig eine Degustation angeboten. Eine besondere Herausforderung an die ärztlichen Berater bedeutet die Vielzahl der Sprachen und die kulturell und ernährungsmässig unterschiedliche Herkunft der Angestellten im Gipsergewerbe.

Allgemeine Fitness

Für diesen Teil der Untersuchung steht uns der *Baselbieter „Fit-Check“* zur Verfügung. Er gibt Auskunft über die Ausdauer, Leistung des Herz- und Kreislaufsystems, die allgemeine Beweglichkeit, die Kraft im Oberkörper und im Rumpf sowie über den Körperfettanteil. Die Resultate werden von einem Computer mit der Software von Dr. Berry, St. Moritz, verarbeitet. Jeder Proband erhält einen schriftlichen Testbericht, der seine Leistungsfähigkeit mit einem Kollektiv von Probanden gleichen Alters und gleichen Geschlechts vergleicht und

Empfehlungen für ein angepasstes Trainingsprogramm enthält.

Das Konzept der Gesundheitsuntersuchung im Gipsergewerbe beider Basel, das bereits in drei Pilotversuchen erprobt wurde und bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine sehr gute Akzeptanz fand, spannt damit den Bogen vom Gesundheitsschutz bis hin zur Selbstverantwortung.

Summary

Health studies in the plastering trade in the Basel area

This health study was formulated for the plastering trade in the Basel region, which would be offered to all employees and included in their contracts. It covers the following points:

- Impaired mobility, especially back problems
- Heart and circulation problems
- General body fitness

It involves random testing of anonymous individuals and through a detailed study medical risk factors and early warning symptoms are established. Included in this preventive study is also information about the possible avoidance of damage to health and prevention of long term effects.

Literaturverzeichnis

- 1 *Senn E.* Zürcher Kreuzschule, Teil der Methodik. Zürich: Institut für physikalische Medizin, Universitätsspital. (unveröffentlicht).

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Rudolf Ott
Arzt für Allgemeine Medizin FMH
Langgartenstrasse 2
CH-4105 Biel-Benken/Schweiz